

# Kreisjournal

Amtsblatt für den Landkreis Greiz

www.landkreis-greiz.de



Landkreis  
Greiz

## Arbeitspflicht: Gerichte geben Landkreis recht

Das Sozialgericht Altenburg hat dem Landkreis Greiz recht gegeben, nachdem ein Asylbewerber gegen die Arbeitspflicht geklagt hat. Der Anwalt dieser Person ist vor dem Landessozialgericht in Berufung gegangen, das auch dem Landkreis recht ab. Allerdings geht dieser Asylbewerber mittlerweile einer sozialversicherungsrechtlichen Arbeit in Gera nach.

Drei weitere Personen, die sich einer Arbeitsaufnahme verweigerten, haben zwischenzeitlich den Landkreis Greiz verlassen.

Aktuell arbeitet der Landkreis mit 17 Trägern zusammen, die Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber bereitstellen. Fünf Asylbewerber haben bisher ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bei den Trägern erhalten. „Die Durchsetzung der Arbeitspflicht bewährt sich. Viele Asylbewerber sehen die Arbeit als eine Chance für sich. Gleichzeitig greifen wir konsequent bei denen durch, die sich einer Arbeitspflicht verweigern. Die klare Linie, die wir seit acht Monaten verfolgen, zeigt in jeglicher Hinsicht Wirkung“, betont Landrat Dr. Ulli Schäfer.

### Aus dem Inhalt

Seite 2:  
Kolumne des Landrates

Seite 3:  
Neuer Besitzer für ehemalige Teppichfabrik Münchenbernsdorf

Seite 4:  
Sportliche Meister geehrt

Seite 5:  
Klein- und Jungunternehmerpreis 2025 ausgeschrieben

Seite 6:  
100 Jahre Busverkehr in Greiz

Seite 7:  
Musikschüler begeistern

Seiten 10:  
Warnung vorm Riesenbärenklau

Im Innenteil finden Sie das  
Amtsblatt Nr. 11-2025.



Das Jugend- und Kinderballett „kess“ Zeulenroda begeisterte beim Jahresempfang. Das Programm gestalteten ausschließlich Kulturschaffende aus dem Landkreis. (Foto: Landratsamt/Katja Krahmer)

## Forum für regen Austausch

400 Gäste beim Jahresempfang des Landrates

Auf sehr intensive zehn Monate blickte Landrat Dr. Ulli Schäfer beim Frühlingsfest am 9. Mai im Bio-Seehotel Zeulenroda zurück, wohin er mit Unterstützung der Sparkasse Gera-Greiz rund 400 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Ehrenamt eingeladen hatte.

„Ich bin am 1. Juli 2024 in große Fußstapfen getreten, bin dabei nicht nur der neue Landrat für die knapp 96.000 Bürger im Landkreis, sondern auch der Dienstvorsetzte für rund 740 Mitarbeiter“, betonte Dr. Schäfer. Bei allen Herausforderungen, die das Amt mit sich bringe, handele

er stets unter der Prämisse „Prüft alles und behaltet das Gute“, die passenderweise zugleich Jahreslösung der evangelischen Kirche 2025 ist. „Der Personalmangel hat längst auch die Kreisverwaltung erreicht“, stellte er ein Beispiel heraus, „es gibt oft leider nur wenige oder gar keine Bewerber auf ausgeschriebene Stellen. Das haben wir geprüft und eine simple Lösung gefunden: Wir haben die Zahl der Auszubildenden teilweise verdreifacht und bilden nötige Fachkräfte einfach selbst aus.“ Insgesamt werde daran gearbeitet, das Landratsamt als Arbeitgeber attraktiver und als Behörde bürgerfreundlicher zu gestalten.

Mehr Bürgernähe, mehr Einbezug der Menschen vor Ort, das möchte auch der Gastredner des Abends, Thüringens Ministerpräsident Prof. Mario Voigt. „Der ländliche Raum, das Vogtland, der Landkreis Greiz, das ist Thüringen. Wir müssen mit Ihnen den Freistaat gestalten, nicht vom Tisch in Erfurt aus“, richtete er ans Publikum. Genau dann sei Thüringen am stärksten. Nach dem offiziellen Teil, den die Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ Greiz sowie das Jugend- und Kinderballett „kess“ aus Zeulenroda künstlerisch umrahmten, nutzten die Gäste die Gelegenheit zu Kontaktpflege und regem Austausch.

## Wichtiges Thema in den Fokus gerückt

Landrat würdigt Engagement von Pflegeeltern

„Als Kind wohlbehütet aufzuwachsen, ist leider keine Selbstverständlichkeit“, nutzte Landrat Dr. Ulli Schäfer im Rahmen des Frühlingsfestes die Gelegenheit, um auf das Thema Pflegeelternschaft aufmerksam zu machen. „Pflegeeltern sind eine elementare Stütze des Jugendamtes, wenn Kinder und Jugendliche vorübergehend oder auf Dauer nicht bei ihren Eltern leben können.“

Stellvertretend für alle aktuell 104 Pflegefamilien im Landkreis würdigte Dr. Schäfer das Engagement und die Bereitschaft von Ina und Jörg Schneider aus Quingenberg. Die Eltern zweier eigener Kin-

der haben in den vergangenen 23 Jahren sechs Pflegekinder dauerhaft bei sich aufgenommen. „Damit haben Sie den Mädchen und Jungen familiäre Stabilität, ein liebevolles und sicheres Zuhause ermöglicht“, richtete der Landrat seinen Dank an Ina Schneider, die mit der Ehrung überrascht wurde. Zugleich verwies er die Gäste auf die Tatsache, dass das Jugendamt dringend auf weitere Pflegefamilien angewiesen ist.

Interessenten können sich gern direkt an das Jugendamt des Landkreises Greiz wenden. Tel.: 03661/876-367, E-Mail: jugendamt@landkreis-greiz.de



Ina Schneider mit Pflege-tochter Antonia. (Foto: Landratsamt/K. Krahmer)

## Gut vorbereitet sein

**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**

erinnern Sie sich noch? Vor einigen Tagen gingen in Spanien und Portugal die Lichter aus. Nicht in einem Haus, einer Straße, einer Stadt. Sondern landesweit. Nicht für ein paar Minuten, sondern für Stunden. Was wäre gewesen, wenn dieser Zustand Tage angedauert hätte? Schnell geraten solche Ereignisse in unserer schnelllebigen Zeit in Vergessenheit. Zu schnell.



und in Einzelfällen noch älter sind. Ich erwarte daher, dass zusätzlich die sogenannten Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Verteidigung auch dem Brand- und Katastrophenschutz in den Kommunen zugute kommen. Sicherheit ist eben nicht nur Verteidigung, sondern im Innern auch der Schutz der Bevölkerung.

Bei Notfällen, Bränden oder Katastrophen sind es schließlich unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte, die immer zuverlässig vor Ort sind und für unsere Sicherheit sorgen. Dafür müssen sie auch Technik und Fahrzeuge mit den heutigen Standards erhalten.

Wer hätte es für möglich gehalten, dass so was passiert? Was hätten wir wohl in einer solchen Situation getan? Nur einige Gedanken: Wo ist doch gleich die Taschenlampe und sind die Batterien noch funktionsbereit? Schnell mal bei Facebook nachschauen, was die Schwarmintelligenz weiß? Leider versagt ohne Strom auch das Internet. Bei Freunden anrufen? Der Akku des Handys ist leer. Schnell noch einkaufen? Aber der Supermarkt ist geschlossen. Und die Geldautomaten geben kein Bares raus.

Katastrophen kommen meist unangemeldet. Keiner mag vorhersagen, wann sie auftreten, wie lange sie andauern, welche Folgen sie haben. Mir liegt es fern, Angst und Panik zu schüren. Ganz im Gegenteil. Ich möchte, dass wir den gesunden Menschenverstand walten lassen und vorbereitet sind.

Als Landkreis tun wir viel dafür. Der Brand- und Katastrophenschutz ist nach Investitionen in die Schulen unser zweiter großer Schwerpunkt in der mittelfristigen Investitionsplanung bis 2028. Für viele von uns ist es privat üblich, ein Fahrzeug nach einer gewissen Zeit zu ersetzen. Bei Einsatz- und Hilfsfahrzeugen ist das leider nicht immer so. Teilweise ist der Fuhrpark älter als die Einsatzkräfte. So gibt es in den Gemeinden noch Feuerwehrfahrzeuge, welche 30 oder 40 Jahre

Dieser Zusammenhalt der Ehrenamtlichen in den Freiwilligen Feuerwehren und Hilfsorganisationen, das gute Miteinander, das sich im Alltag bewährt, kann auch in Krisensituationen helfen. Wir tun alles, um bestens gewappnet zu sein. Aber der Staat, und da schließe ich auch den Landkreis, unsere Städte und Gemeinden ein, kann keine Vollkaskoversicherung übernehmen für alle Eventualitäten. Deshalb ist es wichtig, vorbereitet zu sein. Haben Sie Lebensmittel, Trinkwasser und Medikamente zuhause, um mindestens drei Tage über die Runden zu kommen? Sind die Lebensmittelvorräte auch noch haltbar? Funktionierte das batteriebetriebene Radio, das möglicherweise die einzige Nachrichtenquelle ist? Haben Sie einen „Notgroschen“ in der Wohnung? Sind wichtige Dokumente griffbereit?

Es gibt also so einiges zu bedenken. Gut ist, sich rechtzeitig und in aller Ruhe damit zu befassen. Panik und Hektik wären in einer möglichen Ausnahmesituation keine guten Ratgeber.

Blieben wir also vorbereitet und machen uns nicht verrückt.

**Ihr Dr. Ulli Schäfer**

## Der Landrat gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte der Landrat folgenden Jubilaren:

### 100. Geburtstag

29.4. Charlotte Müller, Zeulenroda-Triebes

### 103. Geburtstag

13.5. Herta Birke, Greiz

### Diamantene Hochzeit

17.4. Bernhard und Adelheid Dreikorn, Hohenleuben

17.4. Vienez und Brunhilde Hilse, Ronneburg

6.5. Rolf und Irmgard Stahl, Zeulenroda-Triebes

8.5. Günter und Monika Dreikorn, Zeulenroda-Triebes

15.5. Bernd und Doris Güther, Ronneburg

15.5. Helmut und Erika Löffler, Langenwetzendorf

15.5. Willi und Anneliese Kunkis, Paitzdorf

15.5. Günter und Karin Keßler, Großenstein

15.5. Siegfried und Christine Güther, Greiz

15.5. Berndt und Gisela Weps, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

### Eiserne Hochzeit

11.5. Bodo und Christa Spitzer, Auma-Weidatal

14.5. Horst und Erika Erber, Ronneburg

### Gnadenhochzeit

15.5. Siegfried und Ruth Liebing, Weida

### In eigener Sache

Das Kreisjournal wird über die Deutsche Post an alle Haushalte des Landkreises verteilt. In Briefkästen mit Aufklebern „Keine Werbung“ oder „Keine kostenlosen Zeitungen“ kann es leider nicht zugestellt werden.

## Blick hinter die Kulissen der Bergbausanierung

### Tag der offenen Tür am 14. Juni bei der Wismut in Seelingstädt

„Glück auf zum Tag der offenen Tür“ heißt es am Sonnabend, 14. Juni 2025, bei der Wismut am Standort Seelingstädt. In der Zeit von 10 bis 16 Uhr haben Besucher die Gelegenheit, eines der bedeutendsten Sanierungsprojekte in Thüringen aus nächster Nähe kennenzulernen: die Industrielle Absetzanlage Culmitzsch. Hier, wo über Jahrzehnte hinweg Rückstände aus dem Uranerzbergbau abgelagert wurden, gestaltet die Wismut heute mit modernster Technik, wissenschaftlicher Expertise und langjähriger Erfahrung eine sichere und lebenswerte Zukunft.

Seelingstädt ist einer der zentralen Standorte der Wismut GmbH in Thüringen und spielt eine Schlüsselrolle bei der Bewältigung der bergbaulichen Altlasten in der Region. Der Tag der offenen Tür bietet spannende Einblicke in die tägliche Arbeit vor Ort: Wie funktioniert

eine Wasserbehandlungsanlage? Was passiert auf einer Absetzanlage? Und wie verwandelt man ehemalige Bergbaufläche in artenreiche Lebensräume?

Neben geführten Bustouren zur Absetzanlage erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm mit Einblicken in die Wasserbehandlungsanlage, Mitmach-Experimenten im Labor und zahlreichen Informationsangeboten. Auch für Kinder gibt es viel zu entdecken. Bei einem Hubschrauberrundflug kann man die Region aus der Vogelperspektive entdecken. Der Hauptveranstaltungsort befindet sich auf dem Parkplatz vor dem Laborgebäude der Wismut GmbH in Seelingstädt, Zwirtzsch Nr. 100. Geparkt werden kann am Berufsförderungswerk Seelingstädt; von dort aus bringt ein Shuttle-Bus die Besucher bequem zur Veranstaltung. Der Eintritt ist frei.

### Impressum Kreisjournal

**Herausgeber:** Landratsamt des Landkreises Greiz

**Verantwortlich:** Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel. 03661/876-0, Fax: 03661/876-222, E-Mail: info@landkreis-greiz.de, Internet: www.landkreis-greiz.de

**Redaktion & Satz:** Pressestelle des Landratsamtes, Uwe Müller, Tel.: 03661/876153, Katja Kraemer, Tel.: 03661/876169, Fax: 03661/876222, E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

**Druck und Vertrieb:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau

**Anzeigen:** Mirko Reise, Tel. 03677/20500, E-Mail: info@wittich-langewiesen.de. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste.

**Erscheinungsweise:** 11 x jährlich mit Doppelausgabe Juli/August

**Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte des Landkreises Greiz. Bezug von Einzelexemplaren zum Preis von 3,00 Euro (inkl. Porto und gesetzliche MwSt.) über den Verlag möglich.



Bringen Leben in die ehemalige Münchenbernsdorfer Teppichfabrik (v.l.): Landrat Dr. Ulli Schäfer, Optec-Geschäftsführer Frank Kaufmann, Standortverwalter Axel Hückler und Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz. (Foto: Landratsamt Greiz/Katja Kraher)

## Optec tauscht Gewebe gegen Glas

### Einstige Teppichfabrik in Münchenbernsdorf hat neuen Besitzer

Wenn die Turmuhr der einstigen Teppichfabrik in Münchenbernsdorf Mitte Juni wieder die korrekte Zeit anzeigt, ist das nicht nur für die Stadt ein gutes Zeichen. Auch für die Optec Jena GmbH, die auf die Bearbeitung und Fertigung von hochwertigen optischen Komponenten aus Glas spezialisiert ist, beginnt ein neuer Abschnitt in der Firmengeschichte. Das kleine Unternehmen mit Hauptsitz in Schorba wird dann seine bisherige Zweigstelle in Miesitz mitsamt der elf Mitarbeiter und Maschinen in das stattliche Bauhaus-Objekt nach Münchenbernsdorf verlagert haben.

Dass bei der Suche nach einem neuen, größeren Standort die

Wahl auf den Landkreis Greiz gefallen ist, war ursprünglich nicht geplant. Dass es dennoch dazu kam, sei mehr oder weniger zufällig über die Sparkasse Gera-Greiz entstanden. „Eigentlich ist das Gebäude viel zu groß für das, was wir gesucht hatten. Aber als ich das erste Mal hier war, habe ich mich in die Räumlichkeiten verliebt“, berichtet Optec-Geschäftsführer Frank Kaufmann.

Die Sparkasse Gera-Greiz als Finanzierungspartner mit im Boot, hat Kaufmann das Objekt schließlich erworben. Sein Hauptaugenmerk für die Optec Jena GmbH liege zwar auf der Fertigungshalle, aber er hat noch mehr vor. So möchte er nicht nur das bestehen-

de Museum und die Eventküche erhalten. „Mein Ziel ist es, das Objekt wiederzubeleben, peu à peu auch andere Unternehmen zu interessieren. Münchenbernsdorf hat wirklich eine sehr gute Infrastruktur“, so der Geschäftsführer.

Landrat Dr. Ulli Schäfer, selbst Münchenbernsdorfer, zeigte sich erfreut, dass wieder Leben an den Traditionsstandort einkehren wird. Er bot die Unterstützung durch das Landratsamt an, etwa durch das Projekt „Schule Wirtschaft“ bei der Suche nach Auszubildenden. „Hauptsache, die Turmuhr läuft wieder“, so der Landrat, der auch einen familiären Bezug zur einstigen Traditions-Teppichfabrik hat.

## BIKAR Aerospace ist Top-Ausbildungsunternehmen

Die BIKAR Aerospace GmbH wurde von der Industrie- und Handelskammer als TOP-Ausbildungsunternehmen 2025 im Landkreis Greiz ausgezeichnet.

„Unsere TOP-Ausbildungsunternehmen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Fachkräftesicherung in Ostthüringen. Durch ihre Investition in die Ausbildung von Azubis sichern sie nicht nur ihre eigene Zukunft, sondern stärken auch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft“, sagt IHK-Vizepräsident Falko Gaudig. Landrat Dr. Ulli Schäfer wür-

digt das Engagement von BIKAR Aerospace im Landkreis Greiz: „Das Unternehmen bietet hochqualifizierte, zukunftssichere Arbeitsplätze in Ostthüringen. Das Engagement für die Berufsausbildung ist zukunftsweisend, werden doch jungen Menschen persönliche Perspektiven in der Region eröffnet. Mit einer Investition von rund 60 Millionen Euro am Standort Korbußen wird auf beeindruckende Weise ein nachhaltiges Signal gesetzt.“ Die Übernahmequote der Azubis bei BIKAR Aerospace liegt bei 95 Prozent.



IHK-Vizepräsident Falko Gaudig (Mitte) übergibt die Urkunde für TOP-Ausbildungsunternehmen im Landkreis Greiz an den BIKAR-Gesamtausbildungsleiter & Prokurist Ingo Miß (3.v.l.vorn).

(Foto: IHK Gera)

## Zulassungsbehörde: Im Sommer Sanierungsarbeiten

In der Zulassungsbehörde des Landkreises Greiz in Weida finden voraussichtlich in der Zeit zwischen dem 27. August und 19. September 2025 Sanierungsarbeiten statt. Diese werden bei laufendem Betrieb durchgeführt, so dass weiterhin alle Leistungen im Rahmen eines Notbetriebes angeboten werden. Allerdings ist mit längeren Wartezeiten, Beeinträchtigungen durch Lärm und Staub zu rechnen. Telefonische Auskünfte sind weiterhin möglich, Tel.: (036603) 25520.

Bürger, die mit ihren Anliegen nicht an bestimmte Zeiten gebunden sind, werden gebeten, die Zulassungsbehörde vor oder nach den Sanierungsmaßnahmen aufzusuchen. Für die Zulassung oder Außerbetriebsetzung von Fahrzeugen können auch die Online-Dienste (zu finden unter [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de)) genutzt werden.

Die Fahrerlaubnisbehörde und die Untere Straßenverkehrsbehörde des Landkreises in Weida sind von den Sanierungsarbeiten in der Zulassungsbehörde nicht betroffen und stehen uneingeschränkt zur Verfügung.

## Lichtbild für Fahrerlaubnis weiter ausgedruckt

Seit 1. Mai gelten Neuregelungen im deutschen Pass- und Ausweiswesen. Bei der Beantragung von Reisepässen, Personalausweisen, elektronischen Aufenthaltstiteln sowie Reiseausweisen des Ausländerrechts sind ausschließlich digitale biometrische Lichtbilder zulässig. Für die Fahrerlaubnisbehörden gilt diese Regelung nicht. Das biometrische Lichtbild ist hier ausgedruckt (Papierfoto) entsprechend den Anforderungen des Bundesinnenministeriums vorzulegen.



Die für ihre nationalen und internationalen Erfolge zur Meisterehrung in Wildtaube ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler mit Landrat Dr. Ulli Schäfer. (Fotos: Landratsamt Greiz/Katja Krahrmer)

## Sportliche Meister geehrt

**Dr. Schäfer würdigt herausragende Leistungen bei nationalen und internationalen Meisterschaften**

Auf Einladung von Landrat Dr. Ulli Schäfer trafen sich Ende April 70 Sportlerinnen und Sportler des Landkreises im Gasthaus Simon in Wildetaube. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie erkämpften im Jahr 2024 Medaillen bei nationalen Titelkämpfen sowie bei Welt- und Europameisterschaften.

Die Bilanz lässt sich sehen: Insgesamt gewannen sie mehr als 110 Gold-, Silber- und Bronzemedailien in den verschiedensten Altersklas-

sen und Leistungsbereichen. „Das ist eine großartige Leistung, für die 167 Sportvereine mit 16.479 Mitgliedern in rund 50 Sportarten in unserem Landkreis die wunderbare Basis bilden“, würdigte Dr. Schäfer die sportlichen Erfolge der Athletinnen und Athleten und bedankt sich zugleich bei den Trainern, Übungsleitern, Vereinsvorständen und Betreuern, die eher im Hintergrund agieren.

„Durch Sie alle sind wir in einem wahrlich

sportlichen Landkreis zu Hause. Ihre Leistungen fördern das Ansehen und den Bekanntheitsgrad unserer Region“, betonte der Landrat, der auch künftig an der umfassenden Sportförderung festhalten möchte. „Sport ist nicht nur gut für Körper und Geist. Über Siege und Niederlagen im Sport lernt man auch fürs Leben und das ist damit insbesondere für die Kinder- und Jugendarbeit von elementarer Wichtigkeit“, hob Dr. Ulli Schäfer anlässlich der Ehrung hervor.

## Ehrentafel

- Serina Riedel TSV Zeulenroda, Abt. Leichtathletik
- Frank Mehlhorn, Kay Saupe, Phillip Goldbach, Stephan Vogel, Marcel Walter, Karsten Friedrich, Michael Illgen, Tom Mäusebach, Jonas Weiser, Alexander Seeliger – Sportgemeinschaft LAV Elstertal Bad Köstritz/TSV Zeulenroda
- Benita Naumann, Detlef Rahnfeld, Kerstin Zöhke, Sabine Penzel, Kerstin Wünsche, Gunter Walzel, Markus Dürr– 1. Schwimmklub Greiz von 1924
- Christa Bensch – SV Blau Weiß Auma, Abt. Leichtathletik
- Selina Thiem, Sarah Conrad, Celine Dannehl, Marie-Christin Illert, Pia Köhler, Diana Langhammer, Anna Müller, Gabriele Muhl, Friederike Schulz, Diana Langhammer, Alina Beyer – SV Pöllwitz/Kegeln
- Jakob Gaumitz, Nils Roy Wobisch, Fabian Schmidt – TuS Osterburg Weida, Abt. Billard
- Jeffrey Schönborn, Sören Geithel, Hannes Heise, Mazius Henniger, Benjamin Siegel, Willy Nagel, Marie Gärtig, Vanessa Vahldiek, Amber Schymanski, Melina Wolf, Julia Koschinsky, Lina Herzer, Corinna Riemenschneider, Karina Ludwig, Silke Rietze, Corinna Thiem, Yvette Sporer, Katrin Funk – Kreis-Kegelverein Greiz
- Iris Opitz, Tim Wehner, Helena Wagner – LAV Elstertal Bad Köstritz/Leichtathletik
- Stella Kratochwill, Finn Winter, Noah Zorn – BSV Paitzdorf/Bogenschießen
- Ben Koschinsky – SV Blau Weiß Auma/Kegeln
- Marie Gärtig, Mario Noll, Florian Noll, Daniel Dietz, Pascal Oettel, Jennifer Dietz, Elisabeth Rothe, Bastian Hopf – TSV 1872 Langenwetzendorf/Kegeln
- Emma Brendel, Johann Wyczisk, Fabian Lose, Linus Heydel, Ronja Leonhardt, Titus Kupka, Celina Naupold, Miriam Kupka, Heike Reinhold, Marion Zielke, Mario Köhler, Antje Viehhäuser, Louis Berger – Tauchclub Chemie Greiz
- Madeleine Schröter, William Dahm, Hannah Magdalena Henze, Kirana Podlaszewska, Nepomuk von Tresckow, Wilhelm Alexander Kohl – Karate Kampfsport Hohenleuben
- Bettina Winkler und Katrin Bauer – Reit- und Fahrverein „Gestüt Bretmühle“
- Eyleen Sewina, Lucas Kahnt, Paul Müller – RSV Rotation Greiz



Wilhelm Alexander Kohl aus Hohenleuben ist der Jüngste der Ausgezeichneten.



Christa Bensch aus Auma ist die Älteste der Ausgezeichneten.

## Ausgeschrieben: Preis für Klein- und Jungunternehmer

**Nominierungen  
bis 30. Juni erbeten**

Der Landkreis Greiz schreibt seinen 15. Klein- und Jungunternehmerpreis aus. Nominiert werden können kleine bzw. junge Unternehmen, die sich auf besonders kreative Weise in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten engagieren. Gewürdigt werden wirtschaftlicher Erfolg, branchenbezogenes und soziales Engagement.

Die Nominierten sollten u. a. folgende Kriterien erfüllen:

- mindestens zwei bis maximal 15 Beschäftigte im Unternehmen
- insgesamt positive Geschäftsentwicklung
- attraktive Arbeitsbedingungen im Unternehmen
- soziales oder kulturelles Engagement in der und für die Region
- Unternehmenssitz im Landkreis Greiz.

Vorschlagsberechtigt sind natürliche und juristische Personen auch außerhalb des Kreisgebietes.

Der Nominierungsbogen ist veröffentlicht auf der Internetseite [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de). Er kann auch angefordert werden unter Telefon: 03661/876-427 oder per E-Mail an [wirtschaftsfoerderung@landkreis-greiz.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@landkreis-greiz.de). Nominierungen nimmt die Wirtschaftsförderung des Landkreises bis zum 30. Juni 2025 entgegen.

### Jury wählt aus den Kandidaten aus

Die Jury des 15. Klein- und Jungunternehmerpreises im Landkreis Greiz, bestehend aus Vertretern der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera und der Handwerkskammer für Ostthüringen, des Bundesverbandes der mittelständischen Wirtschaft, des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr im Kreistag, der Wirtschaftsförderung des Landkreises Greiz und der Sparkasse Gera-Greiz wählt aus den Nominierungen den Preisträger 2025.

### Sparkasse Gera-Greiz stiftet Preisgeld

Der Gewinner erhält ein Preisgeld von 1.500 Euro, gestiftet von der Sparkasse Gera-Greiz, sowie den begehrten Pokal. Der Preisträger wird im Spätsommer bekannt gegeben und von Landrat Dr. Ulli Schäfer und Vertretern der Jury geehrt.



**Heidi Zimmermann, Geschäftsführerin von Tecon Covercraft, mit Anita Michaelis, die im dritten Ausbildungsjahr den Beruf der Textil- und Modeschneiderin erlernt.** (Foto: Landratsamt Greiz/Uwe Müller)

## Hochwertige Produkte überzeugen

**Tecon Covercraft Bernsgrün punktet gegen ausländische Billiglohn-Konkurrenz**

Ob handgenähte Instrumententaschen oder edle Ausstattung aus Textil und Leder für Wohnmobile - bei der Tecon Covercraft in Bernsgrün entstehen hochwertige Produkte, mit denen das mittelständische Unternehmen gegen ausländische Billiglohn-Konkurrenz punktet.

Interessante Einblicke gewähren die Geschäftsführer Andreas

Lenk und Heidi Zimmermann beim Unternehmensbesuch von Landrat Dr. Ulli Schäfer, Heike Bergmann, Bürgermeisterin von Zeulenroda-Triebes, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, und Kathrin Horn vom Bundesverband für mittelständische Wirtschaft.

80 Mitarbeiter zählt das Unterneh-

men, das seine Wurzeln in Plauen hat, wo 1910 Ernst-Paul Lenk und Paul Birkner die Spitzenfabrik „Birkner & Lenk“ gründeten. 1993 erfolgte die Reprivatisierung durch die Treuhand. Landrat Dr. Schäfer ist beeindruckt, mit wieviel Innovation und handwerklicher Meisterschaft gearbeitet und welcher Wert auf die Ausbildung des Berufsnachwuchses gelegt wird.

## Weltmarktführer in Greiz-Dörlau

**Chemiewerk Nouryon sichert Industriearbeitsplätze in der Region**

Nouryon, ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Spezialchemikalien, betreibt eine Produktionsstätte in Greiz-Dörlau, in der Thioplast® hergestellt wird. „Der Stoff findet in Produkten Anwendung, die praktisch jeder kennt“, erläutert Werkleiter Dr. Andreas Voigt beim Unternehmensbesuch von Landrat Dr. Ulli Schäfer. Thioplast®, das in Dörlau hergestellte Hauptprodukt, geht zu 75 Prozent in die Isolierglasherstellung. Der Rest dient in der Fahrzeug-, Schiffs- und Flugzeugindustrie vorrangig als Dichtungsmasse, unter anderem in Form von Fugendichtungen. Außerdem werden in Greiz-Dörlau Haftvermittler, welche in der gummiarbeitenden Industrie eingesetzt werden, produziert. Die Belieferung des Werkes mit Rohstoffen erfolgt vorwiegend über die Eisenbahn. Großer Wert wird auf den Umweltschutz gelegt – dafür wurden seit 1990 über 30 Millionen Euro investiert, informierte Dr. Voigt.

Beim Unternehmen Nouryon in



**Beim Unternehmensbesuch im Chemiewerk Greiz-Dörlau: Kathrin Horn vom Bundesverband für mittelständische Wirtschaft, Landrat Dr. Ulli Schäfer, Werkleiter Dr. Andreas Voigt und Wirtschaftsförderer Steffen Täubert.** (Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

Greiz arbeiten ca. 100 Beschäftigte. Der Chemiestandort in Dörlau hat eine mehr als 100-jährige Tradition. „Wir haben hier einen Mini-Industriepark“, erläuterte Dr. Voigt bei einem Rundgang über das 23,2 Hektar große Betriebsgelände. Auf dem Werksgelände ist außerdem die Firma Songwon-ATG, die Kunststoffadditi-

ve herstellt, ansässig. Dr. Schäfer würdigte, dass in Greiz-Dörlau die 1909 begründete Chemietradition fortgeführt wird. „Ein Weltmarktführer sichert Industrieproduktion und -arbeitsplätze und legt großen Wert auf hohe Sicherheitsstandards. Wir als Landkreis unterstützen das“, betonte der Landrat.

# 100 Jahre Busverkehr in Greiz am 31. Mai

## Wie es begann

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden erste Pläne entwickelt, Kraftomnibusse einzusetzen. Dieses neue, sich rasch entwickelnde Verkehrsmittel sollte für die Reisenden schnellere und zuverlässigere Verbindungen zur Bahn bringen. Vorrangig wurden Verbindungen auf der Relation Zeulenroda - Greiz - Reichenbach (Vogtland) gewünscht. Die Regierung des Fürstentums Reuß ä.L. vergab aber keine Konzession. An eine Vergabe waren Bedingungen geknüpft, die nicht erfüllt werden konnten.

In Greiz gab es außer der Eisenbahn keinen wesentlichen Berufsverkehr. Der seit dem Jahr 1900 angedachte Aufbau eines Straßenbahnnetzes war immer wieder an den Kosten gescheitert. Die Busse von Zeulenroda bedienten die Stadt erst im Laufe des Tages. Deshalb forderten die Arbeitnehmervertreter den Aufbau eines leistungsfähigen innerstädtischen Verkehrs. Dies wurde unterstützt durch fortschrittliche Kräfte des Bürgertums.

Erstmals zu Pfingsten 1925 fuhr der erste Greizer Bus durch Greiz. Er pendelte zwischen St. Adelheid und Elsterberg. Gleich an den ersten Tagen kam es zu Tumulten, da der Bus so überfüllt war, dass Unterwegshaltestellen ausgelassen werden mussten. Deshalb entschlossen sich die Greizer Stadtväter, einen Dreiachsler der Marke „Büssing“ und drei „Vomag“-Seitensitzer zu kaufen. Außer der Buslinie St. Adelheid - Elsterberg wurden noch die Linien nach Reichenbach über Friesen, Silberloch und Naitschau auf- und ausgebaut. Nach der Eingemeindung der Dörfer Irchwitz und Gommla kam es zur Errichtung von Buslinien dorthin. Am 1. Juni 1927 wurde die Buslinie von Greiz zum neuen Stadtteil Pohlitz eröffnet. Bedingt durch die Lage von Greiz in einem langgestreckten Tal war es von Anfang an notwendig, stark motorisierte Fahrzeuge anzuschaffen. Nur so war die Bedienung der Stadtteile und Vororte, die sich auf den Hügeln um die Stadt herum befanden, störungsfrei möglich.

Die ständig wachsende Zahl von Fahrzeugen, bedingt durch ständig steigende Beförderungszahlen, machte den Neubau einer Großgarage nötig. Im Jahr 1928 wurde auf dem Gelände des trockengelegten Brauereiteiches eine moderne Garage für zehn Fahrzeuge gebaut. Für die damals enorme Summe von 328.000 Mark wurde dieses seinerzeit stark kritisierte Projekt verwirklicht. Keiner konnte sich damals vorstellen, dass diese Garage mal zu klein werden und bis zum Oktober 1997 in Betrieb sein könnte.

(Quelle: Geschichte PRG Greiz)



Historische Ansicht vom Verkehrshof in der Adelheidstraße Greiz.

(Foto: Archiv PRG)

## Jubiläum mit historischen und hochmodernen Bussen

Interview mit Dr. Stefan Meißner, Geschäftsführer von PRG und RVG

**Am 31. Mai jährt sich zum 100. Mal der Tag, an dem der städtische Kraftomnibusverkehr in Greiz aufgenommen wurde. Was plant das kommunale Busunternehmen aus diesem Anlass?**

**Dr. Meißner:** Die ersten Busse fuhren auf der Linie Schönfeld - Greiz - Elsterberg und wir werden zum Jubiläum mit historischen Bussen auf dieser Linie 1 unterwegs sein.

Aber es wird noch viel mehr geben. Auf unserem Betriebshof in Greiz-Gommla erwartet die Besucher am 31. Mai in der Zeit von 10 bis 16 Uhr ein vielfältiges Programm. Die Fahrzeugausstellung wird viele Herzen höher schlagen lassen. Es gibt historische Busse zu sehen, aber auch hochmoderne Fahrzeuge, die bisher noch nicht im Einsatz sind. Der Geraer Verkehrsbetrieb bringt einen Elektrobuss nach Greiz. Auf allen PRG-Linien gilt am 31. Mai übrigens der Jubiläumstarif von zwei Euro.

**Was erwartet die Besucher noch in Greiz-Gommla?**

**Dr. Meißner:** Wir bieten Einbli-



Dr. Stefan Meißner

(Foto: René Löffler)

cke in unseren Betriebshof, es gibt ein Speed-Dating für Berufs- und Ausbildungsinteressierte als Busfahrer und Kfz-Mechatroniker. Die Verkehrswacht Gera baut einen Themenpark zur Sicherheit im Straßenverkehr auf und das DRK präsentiert sich. Auch an die Kinder ist gedacht. Und natürlich wird fürs leibliche Wohl gesorgt sein.

**Ein Jubiläum ist oft auch was für Souvenirjäger. Worauf können die sich freuen?**

**Dr. Meißner:** Sammler können

sich auf einen Jubiläumsfahrerschein freuen. Und es erscheint ein Jubiläumsbuch zur 100-jährigen Geschichte des städtischen Kraftomnibusverkehrs Greiz, des Vorläufers unserer PRG.

**Wie kommen die Besucher aufs Festgelände nach Gommla?**

**Dr. Meißner:** Natürlich am besten mit dem Bus. Im 20-Minuten-Takt fährt das Shuttle. Pkw-Parkplätze stehen am Festgelände nur in stark begrenzter Anzahl zur Verfügung.

**So ein Jubiläum braucht viele Partner. Wer unterstützt Sie?**

**Dr. Meißner:** Es sind viele Unternehmen und Vereine, natürlich Mitarbeiter der PRG, Mitglieder des Vereins Kraftverkehr Greiz e.V. und zahlreiche weitere Freiwillige. Ohne deren Engagement wäre so ein Fest undenkbar. Ihnen allen danke ich für ihren Einsatz.

**Wo gibt es weitere aktuelle Informationen zum Fest?**

**Dr. Meißner:** Mehr Infos, auch zu den Sonderfahrplänen, gibt es im Internet unter [www.kraftverkehr-greiz.de](http://www.kraftverkehr-greiz.de).

## 624 Mitglieder aktiv in den Jugendfeuerwehren

Am 14. Juni findet der Kreisjugendfeuerwehrtag in Zeulenroda statt. 624 Kinder und Jugendliche sind in 27 Kinder- und Jugendwehren im Kreis Greiz aktiv. 2015 gründete sich der Kreisjugendfeuerwehr-Verein.

Gerade bei den Jüngsten ist es ein Anreiz, wenn Freunde von ihnen schon Mitglied in der Jugendwehr sind. Manch kleiner Feuerwehrmann oder manch kleine Feuerwehrfrau erzählt, dass sie begeistert waren, wenn die großen roten Fahrzeuge mit Signal und Blaulicht an ihnen vorbeigefahren sind. Weitere Vorbilder sind die Eltern, die aktiv in der Feuerwehr sind. Die Kleinen jedenfalls wissen schon ziemlich sicher, wie wichtig es ist, dass Nachbarn, Freunde und Bekannte bereit sind, anderen Menschen zu helfen und Leben zu retten.

Dabei ist es weitaus mehr als nur Spaß an roten Autos, was der Nachwuchs in der Jugendwehr lernt. Wichtig ist das Heranführen an den aktiven Dienst. „Einmal Feuerwehr, immer Feuerwehr“, betonte Landrat Dr. Ulli Schäfer zur Jahreshauptversammlung des Kreisjugendfeuerwehrvereins in Zeulenroda.

Am Anfang beginnt es bei den Sechsjährigen noch spielerisch, sie lernen Knoten zu binden, werden in Gerätekunde und Erster Hilfe geschult. Je älter sie werden, umso konkreter werden die Übungsstunden, berichtet Christian Komorowski, Vorsitzender der Kreisjugendfeuerwehr Greiz und zugleich Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr in Zeulenroda.

Mira Liebau, deren Mutter bei der Feuerwehr aktiv ist, kam 2016 zur Jugendfeuerwehr Auma. Mittlerweile ist sie 16 Jahre jung und Kreisjugendfeuerwehrsprecherin. Spätestens in zwei Jahren will sie in die aktive Feuerwehr aufgenommen werden.



Am 6. und 7. Juni steigt die Tanzgala der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ in der Vogtlandhalle Greiz, auf die sich 120 Tänzerinnen und Tänzerinnen vorbereiten. (Foto: Archiv/Kreismusikschule)

## Musikschüler begeistern beim Tag der offenen Tür

Anmeldungen für das neue Schuljahr bis 31. Mai erbeten

Auch wenn sich an der Kreismusikschule gegen Ende des Schuljahres die großen Events die Hand geben, wenn die Vorbereitungen der Lehrkräfte und Schüler dazu große Kraftanstrengungen und Zeit bedeuten, ein Tag der offenen Tür ist immer geplant. So auch am Sonnabend, 26. April, ab 10 Uhr. Mit einem Minikonzert zeigten einige „kleine“ Vertreter der Schülerschaft, wie man im Umgang mit dem betreffenden Instrument erste musikalische Ergebnisse vorweisen kann. Begeistert davon strömten dann nach einer halben Stunde Kinder mit ihren Eltern, Großeltern eine Etage höher in die Räume im Unteren Schloss. Dort erwartete sie eine Menge an Musik, an Beschäftigung und Information. Probiert wurde an Blockflöte, Klavier, Gitarre, Zither, Trompete, Violine, Bratsche und Saxophon bis hin zum Gesang.

In der Vogtlandhalle gewährte die Abteilung Tanz Einblicke in die Trainingsarbeit, während sich die Tänzerinnen und Tänzer dieser Abteilung ihrem Highlight des Jahres nähern – der Tanzgala am



Gretel Töpfer beim Tag der offenen Tür der Kreismusikschule mit Kindern und Eltern bei deren erstem Kontakt mit Blockflöten. (Foto: Kreismusikschule)

6. und 7. Juni. Zu dieser stellen sich dann ca. 120 kleinste oder gereifte Talente, also von der Einsteigergruppe bis zu den Erwachsenen, vor. Farbenfroh, inhaltlich und tänzerisch anspruchsvoll werden dann die Choreografien von Genadijus Skorobogatovas oder Elena Neumann getanzt. Für Skorobogatovas wird dies die letzte Tanzgala unter seiner Federführung sein; seit 2007 leitet er künstlerisch auf höchstem Niveau

die Abteilung, die thüringenweit ihresgleichen sucht.

Anmeldungen von Interessenten aller Altersbereiche sollten für das kommende Schuljahr bis 31. Mai erfolgen, um zuverlässig in den Planungen berücksichtigt zu werden.

Informationen: [www.kms-greiz.de](http://www.kms-greiz.de), bei Instagram, sowie per E-Mail [info@kms-greiz.de](mailto:info@kms-greiz.de)

## Hohe Zufriedenheit mit Gesundheitskursen der Volkshochschule

Im Frühjahrssemester wurden die Kurse des Fachbereichs Gesundheit der Kreisvolkshochschule im Rahmen des Qualitätssicherungsverfahrens durch ein anonymes Teilnehmerfeedback evaluiert.

Ziel war es, die Qualität der Angebote aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer systematisch

zu erfassen und weiterzuentwickeln.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer fielen durchweg sehr positiv aus. Besonders gute Bewertungen erhielten die Kursleiterinnen und Kursleiter bei folgenden Kriterien:

- Gesamtzufriedenheit mit dem Kurs
- Auswahl und Ab-

wechslung der Kursinhalte

- Verständlichkeit der vermittelten Inhalte
- Individuelle Betreuung und Eingehen auf persönliche Lernbedürfnisse
- Didaktik und Unterrichtstätigkeit der Kursleitung

Diese Ergebnisse zeigen

deutlich, wie engagiert und professionell die Kursleiterinnen und Kursleiter arbeiten. Ihre Fachkompetenz, ihr Einfühlungsvermögen und ihre motivierende Art wurden von den Teilnehmenden besonders hervorgehoben. Sie tragen maßgeblich zur hohen Qualität der Bildungsangebote im Gesundheitsbereich bei.

Zur Erweiterung des Gesundheitskursangebots im gesamten Landkreis sowie zur Fortführung bestehender Kurse werden qualifizierte Kursleiterinnen und -leiter auf Honorarbasis gesucht. Bewerbungen sind erbeten, gern per E-Mail an [verwaltung@kvhs-greiz.de](mailto:verwaltung@kvhs-greiz.de) oder einfach anrufen unter 03661/6280-0.

## Unterwegs im Herzen des Vogtlands (3)

### Radweg Rund um Zeulenroda

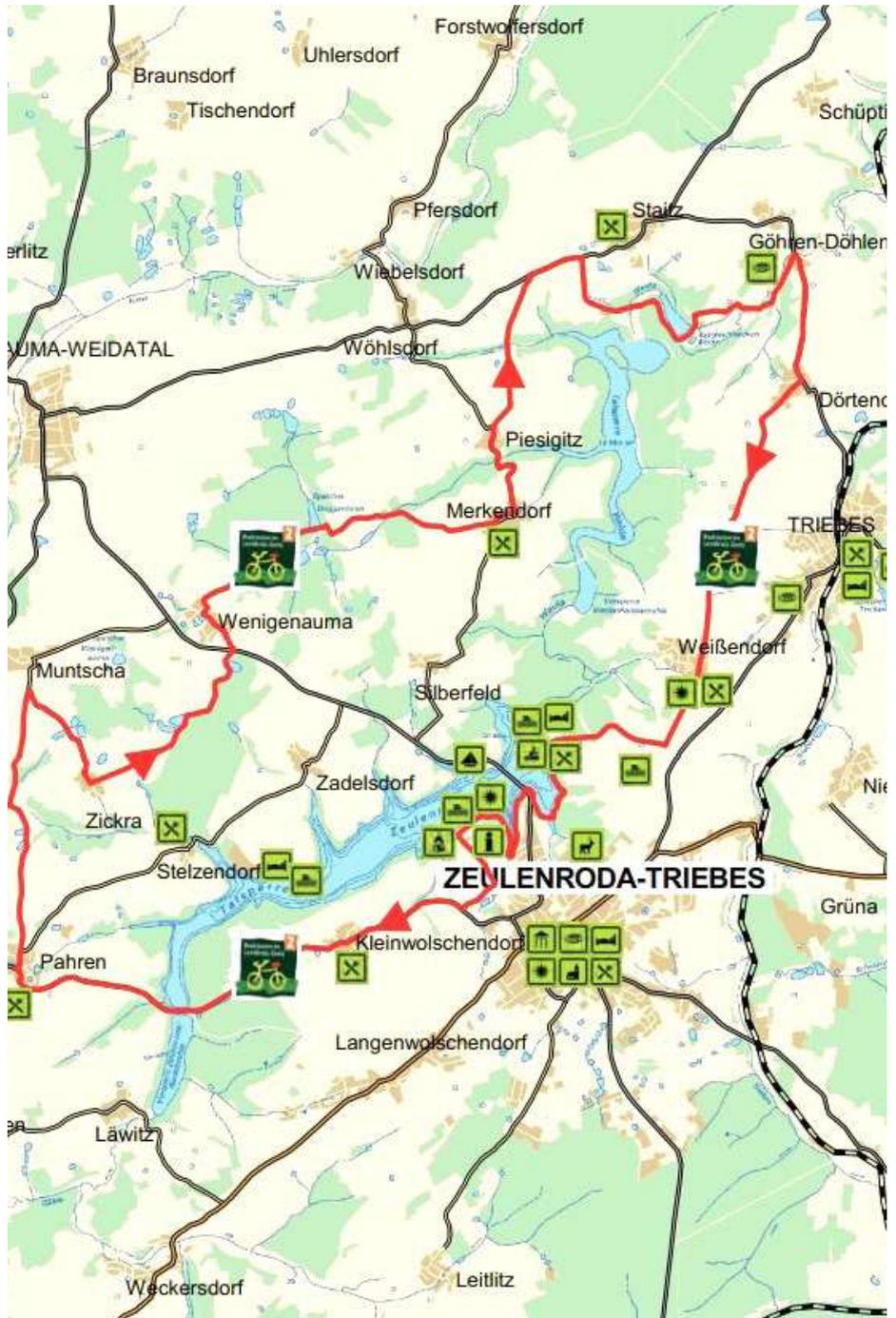
Die Entwicklung des Tourismus um das Zeulenrodaer Meer mit vielfältigen Freizeitaktivitäten wie dem Wassertourismus, dem Bio-Seehotel und dem zertifizierten Talsperrenweg bietet ideale Rahmenbedingungen, um für Naturliebhaber, Bewohner der Region und Aktivurlauber Ausgleich zu schaffen. Die Strecke führt über bergiges Vorland mit Wiesen, Feldern und Teichen und verläuft über ruhige Nebenstraßen, befestigte und unbefestigte Wald- und Feldwege.

In Zeulenroda selbst gibt es viel zu entdecken. Die Talsperre lädt nicht nur bei schönem Wetter zum Verweilen ein. Hier kann man spazieren, baden und einer Vielzahl an Freizeitaktivitäten nachgehen. Einen Besuch des Städtischen Museums sollte man unbedingt einplanen. Der restaurierte Marktplatz mit dem imposanten Rathaus bildet das Zentrum der Stadt. Von hier aus ist es ein kurzer Weg bis zur Dreieinigkeitskirche, welche im klassizistischen Stil erbaut wurde.

Ausgangspunkt der 32 Kilometer langen Route ist das Bio-Seehotel am Zeulenrodaer Meer. Vom Parkplatz auf der Bauerfeind-Allee geht es auf dem Promenadenweg entlang bis zum Bleichenweg. Hier kann man sich im Tourismuszentrum Tipps holen oder man genießt einfach die Annehmlichkeiten des Strandbades. Erholt fährt man weiter auf der Kleinwolschendorfer Straße entlang der L 2349 nach Kleinwolschendorf. Eine Besichtigung der alten Umgebendehäuser ist empfehlenswert. Weiter zur Vorsperre Riedelmühle und bis nach Pahren, von hier entlang der Radroutroutenschilderung nach Zickra fahren. Ein Abstecher nach Stelzendorf ist lohnenswert, wo sich die Patisserie der Familie Bergmann befindet. Am Feuerwehrhaus in Zickra links abbiegen nach Wenigenauma. In der Ortsmitte Wenigenauma rechts abbiegen und Richtung Kühnsdorf - Merkendorf weiterfahren. Danach geht es Richtung Piesigitz - Staitz - Göhren - Döhlen. In Göhren-Döhlen kann ein historischer Pfarrhof mit überdachter Holzbrücke besichtigt werden. Es geht weiter nach Dörtendorf. In der Ortsmitte nach rechts abbiegen in Richtung Kranich - Weißendorf. Hier lohnt sich ein Abstecher Richtung Triebes zum ältesten Haus der Stadt, dem Winkelmannschen Haus. Der Radweg verläuft weiter Richtung ehemalige Badewelt Waikiki. Zuvor jedoch rechts abbiegen in die Bauerfeind-Allee, dem Ausgangspunkt der Tour.

#### Sehenswertes entlang der Strecke:

- Zeulenrodaer Meer mit drei Strandbädern, Ruder- oder Segelbooten
- Zertifizierter Talsperrenwanderweg
- Rathaus mit restauriertem Marktplatz und dem Karpfenpfeiferbrunnen
- Städtisches Museum (Einrichtung ist barrierefrei)
- Dreieinigkeitskirche (barrierefrei)
- Tiergehege Zeulenroda im Waldgebiet „Rabensleite“ (Eintritt ist kostenlos)
- Winkelmannsches Haus in Triebes
- Bio-Seehotel Zeulenroda
- Pfarrhof Göhren-Döhlen



Impressionen bei Kühnsdorf

(Foto: Christoph Beer)

#### Weitere Informationen

Den Radrundweg und weitere Radrouten des Landkreises Greiz finden Sie in der Broschüre „Radwanderführer der Region Greiz“, welche kostenlos in allen Tourist-Informationen des Landkreises Greiz erhältlich ist.

Weiteres Kartenmaterial und Hinweise findet man auf den folgenden Plattformen:

- Outdooractiv
- Komoot
- Radroutenplaner Thüringen
- [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de)

# Zwei Frauen - eine Leidenschaft

## Schütz-Haus widmet sich den Illustratorinnen Ida Bohatta und Ruthild Busch-Schumann

Am Vortag des Internationalen Museumstages, am Sonnabend, 17. Mai, um 15.30 Uhr, steht im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz bereits die dritte Ausstellungseröffnung des Jubiläumsjahres an: „Zwei Frauen – Eine Leidenschaft. Zum 125. Geburtstag der Illustratorinnen Ida Bohatta und Ruthild Busch-Schumann“.

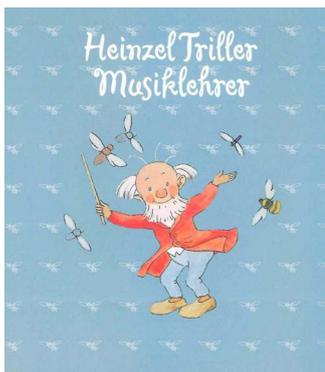
Wer einmal auf die beiden Damen gestoßen ist, freut sich immer wieder, ein weiteres (Bilder-) Buch von ihnen in den Händen zu halten. Mit wieviel Liebe und Detailfreudigkeit hier Szenen umgesetzt sind, wie Blumen und Tiere in Menschengestalt die handlichen Bücher bevölkern, in wievielen Verlagen beide in hohen Auflagen veröffentlicht haben...

Ida Bohatta ist in den Ausstellungen im Schütz-Haus keine Unbekannte. Weihnachten im Bilderbuch, Musikalische Bilderbücher oder Blumen im Bilderbuch waren die Themen. Ruthild Busch-Schumann war bei den Abendliedern und Liederbüchern mit ausgestellt. Beide sind Jahrgang 1900 und durften an Kunstgewerbeschulen studieren – durchaus nicht selbstverständlich für die Zeit. Die Veröffentlichungslisten

beider sind lang, länger. Über Ida Bohatta gab es zum 100. Geburtstag 2000 eine Wanderausstellung. Ruthild Busch-Schumann ist, obwohl sie mit zahlreichen kleinen Bändchen des Esslinger Verlages im Buchhandel präsent ist, ein „weißes, unbeschriebenes Blatt Papier“, eine noch zu entdeckende Künstlerin.

Beide Künstlerinnen möchte das Heinrich-Schütz-Haus in dieser Ausstellung würdigen: Ihre Scherenschnitte, ihre Illustrationen von Liedern, (geistlichen) Volksliedern, von Sprüchen und kleinen Wahrheiten, „Volksmund-Versen“, eigenen Gedichten und kleinen Geschichten. Erzgebirgisches Kunsthandwerk war übrigens für beide Grafikerinnen eine Inspirationsquelle. Erstaunlicherweise gelangt man auch nach Bad Köstritz, da Gedichte von Julius Sturm (1816 – 1896), dem Köstritzer Dichterpfarrer, von Ruthild Busch-Schumann bebildert wurden.

Ruthild Busch-Schumann wird Thema des Gottesdienstes am 18. Mai, 10 Uhr, in der Köstritzer Kirche St. Leonhard sein. Lektorin Friederike Böcher stellt die christliche Seite der Künstlerin vor.



„Heinz Triller. Musiklehrer“, bebildert von Ida Bohatta.  
(Repros: Heinrich-Schütz-Haus)



„Unterm Hollerbusch“ mit Bildern von Ruthild Busch-Schumann.

## Veranstaltungskalender Heinrich-Schütz-Haus

Sonnabend, 17. Mai, 15.30 Uhr, Schütz-Haus-Galerie: Ausstellungseröffnung „Zwei Frauen – Eine Leidenschaft“. Zum 125. Geburtstag der Illustratorinnen Ida Bohatta und Ruthild Busch-Schumann.

Internationaler Museumstag, Sonntag, 18. Mai, Heinrich-Schütz-Haus, 10 Uhr Gottesdienst; 16 Uhr Konzert „auf fio-

len lieblich zu gebrauchen“. Die „Schütz-Gambe“ erzählt von ihrer 400-jährigen Geschichte mit der Hamburger Ratsmusik.

Sonntag, 15. Juni, 15.30 Uhr, Kirche St. Leonhard Bad Köstritz: Konzert „A lieta vita – An hellen Tagen“ mit dem Ensemble amarcord, Leipzig & Gäste  
Kartenreservierungen unter Telefon: 036605/2405



Simone Eckert und Ulrich Wedemeier von der Hamburger Ratsmusik.  
(Foto: Agentur)

## Heinrich Schütz und die Dendrochronologie

### Hamburger Ratsmusik mit der Schütz-Gambe

Wie kommt man von der Dendrochronologie, der Altersbestimmung von Holz, zu Heinrich Schütz? - Ganz einfach: über ein Instrument. Simone Eckert erwarb eine Gambe, brachte sie zum Geigenbauer und das Instrument wurde dendrochronologisch untersucht. Ergebnis: der älteste Jahresring des Holzes stammt von 1585, dem Geburtsjahr von Heinrich Schütz. Da war der Name für das Instrument „Schütz-Gambe“ schnell gefunden. Um dieses Instrument hat die Gambistin Simone Eckert, Begründerin des Ensembles Hamburger Ratsmusik, ein Programm gesponnen, das am Sonntag, dem Internationalen Museumstag, dem 18. Mai, um 16 Uhr im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz zu hören sein wird. Es ist ein Konzert im Rahmen von „40 Jahre Heinrich-Schütz-Haus“, das von der Mitteldeut-

schen Barockmusik, der Sparkasse Gera-Greiz und der Köstritzer Schwarzbierbrauerei finanziell unterstützt wird.

Am Internationalen Museumstag erklingen Werke, die auf einer Gambe von 1585 schon damals hätten gespielt werden können: Da kommen Diego Ortiz, Johann Dowland, Tobias Hume oder Johann Schop musikalisch zu Wort. Gerade wird noch geprüft, ob denn auch ein Schütz in kleiner Besetzung mit Gambe und Laute möglich wäre.

Simone Eckert kommt zusammen mit Ulrich Wedemeier, Laute. Beide sowie ihr Ensemble Hamburger Ratsmusik sind keine Unbekannten in Bad Köstritz. 2023 war die Hamburger Ratsmusik auch artist in residence zum Heinrich Schütz Musikfest.

## Beratungen des Demenz-Netzwerkes

Das Demenz-Netzwerk im Landkreis Greiz unterstützt Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Beratungsangebote: Organisation der Pflege, Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Demenz, Entlassungsangebote für Angehörige, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, rechtliche Fragen und Wohnen. Sprechzeiten von 13.30 bis 15 Uhr im Kreiskrankenhaus Greiz, Beratungsraum in der Magistrale gegenüber dem Raum der Stille, am 21. Mai, 18. Juni, 20. August, 17. September, 15. Oktober, 19. November, 17. Dezember.



**Selbstbildnis der Malerin Angelika Dietzel. Sie stellt vom 18. Mai bis 10. August im Museum Reichenfels in Hohenleuben aus.**

(Repro: Angelika Dietzel)

## Angelika Dietzel zeigt Malerei im Museum Reichenfels

**Museumstag in Hohenleuben mit Vortrag zur Flurnamenforschung und Ausstellungseröffnung**

Am Sonntag, den 18. Mai 2025, feiern Museen weltweit den Internationalen Museumstag. Im Museum Reichenfels in Hohenleuben findet dazu um 10 Uhr ein Vortrag mit PD Dr. Barbara Aehnlich von der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt. Sie ist die Projektleiterin der Flurnamenforschung in Thüringen, die seit 2024 zum immateriellen Kulturerbe des Freistaates gehört. Barbara Aehnlich wird einen Einblick in die thüringische Flurnamenlandschaft und das Forschungsprojekt geben.

Um 12 Uhr folgt die feierliche Eröffnung der neuen Sonderausstellung mit Malerei der Künstlerin Angelika Dietzel, die in Leipzig, Triebes und Schmöln lebt und arbeitet. Das Museum Reichenfels zeigt im Rahmen 200 Jahre Vogtländischer Altertumsforschender Verein einen Querschnitt ihres künstlerischen Schaffens.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt zu den Veranstaltungen des Internationalen Museumstages ist frei.

# Kunst als ewige Metamorphose

**Internationale Ausstellung in Greiz**

„Die Alchemie der Expression: Kunst als ewige Metamorphose“ heißt die internationale Gruppenausstellung, die seit 4. Mai und noch bis zum 6. Juli in den Museen der Schloss- und Residenzstadt Greiz gezeigt wird. Initiiert wurde die Schau von Pashmin Art Consortia.

Mit dabei sind 14 Künstler u.a. aus den Niederlanden, der Schweiz, Australien, Brasilien, Griechenland und Lettland. Diese vielfältige Gruppe internationaler Künstler zeigt eindrucksvoll, wie Kunst als grenzüberschreitende Sprache fungiert und eine Plattform bietet, die kulturelle Unterschiede überwinden und globales Verständnis fördern kann.

Die Ausstellung bringt Kunstschaffende aus verschiedenen Ländern und kulturellen Kontex-

ten zusammen. Ihre Werke zeigen, wie Kunst als verbindendes Medium wirkt, das individuelle Perspektiven, Geschichten und Emotionen in einem vielstimmigen Gesamtbild vereint. Pashmin Art Consortia verfolgt seine Mission, Brücken zwischen Kulturen zu schlagen und globale Verbindungen durch Kunst zu stärken.

Die Wahl des Ausstellungsortes unterstreicht die besondere Bedeutung dieses Projektes: Die Museen im Oberen und Unteren Schloss Greiz bieten eine beeindruckende Kulisse, in der sich Geschichte und Gegenwart auf faszinierende Weise begegnen. Die Verschmelzung von zeitgenössischer Kunst mit historischem Ambiente schafft einen Spannungsraum, der zum Nachdenken, Staunen und zum Dialog einlädt.

## Landratsamt warnt vor dem Riesenbärenklau

Der Riesenbärenklau, auch Herkulesstaude genannt, stellt aufgrund seiner Gefährdung der menschlichen Gesundheit und der heimischen Natur sowie seiner inzwischen weiten Verbreitung eine der bekanntesten invasiven gebietsfremden Pflanzenarten in Thüringen dar.

Gefahr besteht bei Hautkontakt mit allen Pflanzenteilen (Blüten, Stängel, Blätter, Wurzel, Samen) und dem Pflanzensaft. Aufgrund der darin enthaltenen phototoxischen Giftstoffe können bei gleichzeitigem Kontakt mit Sonnenlicht brennende und juckende Hautrötungen oder gar schmerzhafte, wässrige Blasen und Ödeme entstehen, die mit Verbrennungen vergleichbar sind. In solchen Fällen muss unbedingt eine ärztliche Behandlung erfolgen.

Für das Management des Riesenbärenklau im Landkreis Greiz steht die Koordination der zuständigen Behörden und die umfassende Information der Bürgerinnen und Bürgern an erster Stelle. Die Untere Naturschutzbehörde führt ein Register mit den bekannten Standorten und koordiniert die Bekämpfung. Außerhalb von Schutzgebieten ist in erster Linie der Eigentümer des Flurstücks für die Beseitigung verantwortlich. Gegebenenfalls müssen die Städte und Gemeinden in ihren Hoheitsgebieten auf die Bürger zugehen und die Entfernung des Riesenbärenklau



ordnungsrechtlich anweisen. An Gewässern erster Ordnung wird eine Koordination mit den Flussmeistereien stattfinden; an Gewässern zweiter Ordnung entsprechend mit den Gewässerunterhaltungsverbänden. Im Wald wird die Bekämpfung mit Thüringen-Forst abgesprochen.

Durch ein umfangreiches Informationsangebot sollen die Bürger für das Thema sensibilisiert werden. Mit Einsatz der effektivsten Bekämpfungsmethoden, vor allem bei Einzelvorkommen, können auch die Bürger dazu beitragen, dass die Verbreitung des Riesenbärenklau in Schach gehalten wird.

# Veranstaltungskalender Sommerpalais Greiz

## Ausstellungen

„Vorsicht Steinschlag! – Böse Cartoons von Uli Stein“ (ab 24. Mai bis 2. November 2025, Gartensaal), Ausstellungseröffnung am 24. Mai um 11 Uhr

„Der unbekannte Hannes Hegen. Frühe Karikaturen zum 100. Geburtstag des Mosaik-Begründers“ (ab 7. Juni bis 31. August 2025, Kabinett)

„Schwert und Sense. Graphik aus der Zeit des Bauernkrieges“ (22. März bis 15. Juni 2025, Beletage)

„40 Jahre Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz“ (29. März bis 1. Juni 2025, Kabinett)

„Jean Racine (1639-1699). Der große Tragödiendichter des Barock“ (5. April bis 18. Mai 2025, Gartensaal)

## Veranstaltungen

**Freitag, 16. Mai** (19 Uhr, Gartensaal): Wochenende der Barockmusik Teil 1: „Poeticall Musicke“ – Gastspiel der Hamburger Ratsmusik. Das Hamburger Ensemble gehört zu den mehrfach ausgezeichneten Formationen im Bereich historischer Aufführungspraxis. Das Programm widmet sich der frühbarocken Musik, die auf der Laute und der sogenannten Schütz-Gambe gespielt wurde. Damit begleitet das Konzert insbesondere die aktuelle Gastausstellung zu Heinrich Schütz und dem Museum in seinem Köstritzer Geburtshaus. (Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 15 Euro, Kombikarte mit dem Konzert am 18. Mai: 30 Euro, ermäßigt 25 Euro)

**Sonntag, 18. Mai** (15 Uhr, ca. 45 Minuten, Gartensaal): Wochenende der Barockmusik Teil 2: Greizer Collegium Musicum e.V. Das zweite Konzert der Greizer Formation im Gartensaal bietet eine Auswahl deutscher und ausländischer Komponisten vorwiegend des 18. Jahrhunderts. Parallel zum Konzert werden einige ausgewählte Kupferstiche gezeigt, die in barocker Manier die Musik thematisieren. (Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 15 Euro, Kombikarte mit dem Konzert am 16. Mai: 30 Euro, ermäßigt 25 Euro)

**Mittwoch, 21. Mai** (12:30 Uhr, ca. 20 Minuten): Mittagsführung: Albrecht Dürer und die großen Zyklen. Die Holzschnittfolgen der sogenannten kleinen und großen Passion sowie die Blätter zum Marienleben gelten als herausragende Werke der Holzschnittkunst Albrecht Dürers. Die Folgen werden auch über die in Greiz vorhandenen Blätter vorgestellt und

erörtert, wie der Werkstattprozess ausgesehen haben könnte. (ermäßigter Eintritt)

**Sonnabend, 24. Mai** (11 Uhr, ca. 60 Minuten): Ausstellungseröffnung „Vorsicht Steinschlag! – Böse Cartoons von Uli Stein“. Nach 2009 wird der vielleicht bekannteste deutsche Cartoonist zum zweiten Mal im Sommerpalais mit einer umfangreichen Werkauswahl präsentiert. Die Auswahl umfasst dieses Mal Arbeiten mit schwarzem Humor – Achtung: Dieser Künstler kann einfach nicht politisch korrekt sein, aber das darf Satire! (freier Eintritt)

**Mittwoch, 4. Juni** (12.30 Uhr, ca. 20 Minuten): Mittagsführung: Holbeins Totentanz-Alphabet. Hans Holbein der Jüngere (1498 bis 1543) machte sich nicht nur als königlicher Hofmaler in London einen Ruf, sondern bevor er 1532 endgültig nach England zog, hatte er eine Vielzahl von Kupferstichen und Holzschnitten erarbeitet, darunter ein kleinteiliges Totentanz-Alphabet. (ermäßigter Eintritt)

**Sonnabend, 7. Juni** (ab 11 Uhr, Kabinett): Ausstellungsbeginn „Der unbekannte Hannes Hegen. Frühe Karikaturen zum 100. Geburtstag des Mosaik-Begründers“ Der legendäre Begründer und Hauptzeichner des DDR-Comic-Hefes „Mosaik“, der Erfinder der Digidags, Johannes Hegenbarth, Künstlername Hannes Hegen, hat als Zeichner politischer Karikaturen angefangen. Diese wurden zu Beginn der 1950er Jahre vor allem im „Eulenspiegel“-Vorläufer „Frischer Wind“ veröffentlicht. Das SATIRICUM verfügt über zahlreiche Arbeiten aus dem Frühwerk, von denen eine Auswahl den „unbekannten Hegen“ vorstellt. (regulärer Eintritt)

Freitag, 6. Juni bis Montag, 9. Juni 2025: Thüringer Schlössertage

**Freitag, 6. Juni** (19 Uhr) Wunschkonzert Rock - Pop – Chanson mit Ralf Dietsch zum Auftakt der Thüringer Schlössertage (6 Euro, ermäßigt 4 Euro)

**Sonnabend, 7. Juni** (11 bis 14 Uhr, vor dem Sommerpalais): Familienangebot Papier schöpfen. Was ist eigentlich Papier und wie wird es hergestellt? Kinder können unter Anleitung ein Blatt Papier schöpfen, es verzieren und beim Auspressen und Trocknen helfen. Die Wartezeit des Trocknungsvorganges kann zum Museumsrundgang oder einem Parkspaziergang genutzt werden. (Empfohlen für Kinder ab fünf Jahren, Materialkostenbeitrag ein Euro je Blatt)

**Sonnabend, 7. Juni** (15 Uhr, Festsaal): Thüringer Schlosskonzert: Capella Jenensis „In stile fantastico“. Ausgehend vom Rudolstädter Hofkapellmeister Philipp Heinrich Erlebach (1657-1714) begibt sich das Ensemble auf eine musikalische Reise durch Europa. Erlebach entwickelte mit Hilfe stilistischer Elemente anderer Komponisten seiner Zeit das eigene Werk beständig weiter. Die erhaltenen Kompositionen zeigen den Rudolstädter als einen Vertreter des „Stylus fantasticus“. (Eintritt 25 Euro, ermäßigt 12,50 Euro, Tickets vor Ort oder online auf [www.capella-jenensis.de](http://www.capella-jenensis.de))

**Pfingstmontag, 9. Juni** (18 Uhr, Gartensaal): Serenadenkonzert der Vogtland Philharmonie Greiz-Reichenbach: „Eine kleine Nachtmusik“. Das diesjährige Pfingstkonzert der Vogtland Philharmonie im einmaligen Gartensaal ist Werken von Mozart, Mercadante und Warlock gewidmet. Dabei steht die Flöte als Solo-Instrument im Vordergrund. Für den Ohrwurm auf dem Heimweg dürfte die »Kleine Nachtmusik« sorgen. (Eintrittspreis im

Vorverkauf: 17 Euro, Abendkasse: 20 Euro)

**Sonnabend, 14. Juni** (15 Uhr, ca. 45 Minuten): Führung: Hannes Hegen – zum Frühwerk des Erfinders der Digidags. Der legendäre Begründer und Hauptzeichner des DDR-Comic-Hefes „Mosaik“, der Erfinder der Digidags, Johannes Hegenbarth, Künstlername Hannes Hegen, hat als Zeichner politischer Karikaturen angefangen. Der Rundgang durch die Kabinett-Ausstellung stellt den „unbekannten Hegen“ vor. (regulärer Eintritt)

**Sonntag, 15. Juni** (15 Uhr, ca. 45 Minuten): Öffentliche Führung: Hannes Hegen – zum Frühwerk des Erfinders der Digidags. (regulärer Eintritt)

**Mittwoch, 18. Juni** (12.30 Uhr, ca. 20 Minuten): Mittagsführung Uli Steins böse Cartoons – Darf man das? In der Führung wird gefragt, ob die Meinungs- und Kunstfreiheit hier die menschliche Würde Einzelner verletzt und was wohl Kurt Tucholsky dazu sagen würde. (ermäßigter Eintritt)



Sommerpalais

Starte durch und mach dein  
**FREIWILLIGES  
KULTURELLES  
JAHR IM  
SOMMERPALAIS**

Du hast deinen Schulabschluss in der Tasche und weißt noch nicht, wie es weitergehen soll, interessierst dich aber für die Arbeit im Kulturbereich? Dann bewirb dich für ein FSJ Kultur an der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung mitten im Fürstlich Greizer Park!

### Das erwartet dich:

- Entwickle ein eigenes Projekt, zum Beispiel eine Ausstellung
- Unterstütze uns bei Ausstellungen und Veranstaltungen im Museum
- Gestalte Werbemittel von Flyer bis Social-Media-Posts
- Entwickle Angebote für Schulklassen und Kindergartengruppen

Du lernst Verantwortung zu übernehmen, bekommst Denkanstöße für deine persönliche Zukunftsplanung und kannst dich selbst neu kennenlernen. Wir freuen uns auf Dich!



Bewerbung und weitere Informationen unter  
LKJ Thüringen e.V. | [lkj-thrueringen.de](http://lkj-thrueringen.de)



Gewerebetreibende aus Weida und Umgebung haben sich zusammengetan, um Gutes für ihre Stadt und Region zu bewirken.

(Foto: privat)

## KULTURdenkMAL-Verein macht sich für Weida stark

Veranstaltungsstart am 23. und 24. Mai

Was zum Gewerbestammtisch für die Jubiläumsplanung des 30. Kuchenmarkts in Weida begann, entwickelte sich zu einer engagierten Gruppe von Selbstständigen und Gewerebetreibenden aus Weida und dem Weidaer Umland mit einer gemeinsamen Vision: Ihre Stadt kulturell zu (be)leben und ein historisch wertvolles Objekt vor dem Verfall zu bewahren.

Mit viel Herzblut, Kreativität und persönlichem Einsatz entstand eine stilvolle WeinLounge vor der Blauen Schürze – ein echtes Highlight des Kuchenmarkts 2024. Die Begeisterung und das durchweg positive Feedback haben die Akteure inspiriert, noch mehr bewirken zu wollen. Neben gesammelten Spenden zur Unterstützung des Kinder- und Jugendparlaments wurde der gesamte Erlös durch die Osterland Getränke OHG zweckgebunden gespendet. Ein Teil soll der Sanierung der Stützmauer an der

Blauen Schürze dienen, der zweite Teil wurde zur Notsicherung des Gebäudes des Tierschutzvereins Weida gespendet.

Der Grundstein war gelegt und die Euphorie groß! Um zukünftig mehr bewegen und gezielter handeln zu können, entstand die Idee zur Gründung eines Vereins, - der KULTURdenkMAL e.V. wurde 2025 ins Leben gerufen. Für das Jahr 2025 sind drei Veranstaltungen geplant. Der Saisonstart wird der 23. Mai in der Zeit von 18 bis 22 Uhr und der 24. Mai von 16 bis 22 Uhr im WeinLounge Ambiente zur Blauen Schürze sein, wo ein ausgewähltes Sortiment vom Weingut Bretz und kulinarische Köstlichkeiten der Bäckerei Laudendach die Besucher erwarten. Der KULTURdenkMAL e.V. freut sich über jeden Gast und jede Unterstützung zur Verwirklichung und Umsetzung seiner Intention – für Weida, unsere Kultur und ein liebevolles Miteinander.

## Keglerin aus Pöllwitz im Aufgebot für die Weltmeisterschaft

Nach der Vizemeisterschaft des SV Pöllwitz in der 1. Bundesliga Kegeln ist die Weltmeisterschaft in Ungarn Ende Mai/Anfang Juni der Saisonhöhepunkt und mit Sarah Conrad vom SV Pöllwitz steht eine Dame der erfolgreichen Damen aus dem vogtländischen Oberland im Aufgebot der Deutschen Nationalmannschaft. Für Sarah Conrad ist es Krönung einer überaus erfolgreichen Saison. In der Vergangenheit war Anna Müller das Aushängeschild der Pöllwitzer Keglerinnen, nun ist Sarah Conrad die Nr.1 und man wünscht ihr aus Lokalpatriotismus viel Erfolg bei der WM und eine Medaille.

Klaus Lippert

## Kegel-Seniorinnen holen Landesmeisterschaft

Mit großem Vorsprung den Titel gesichert

Bei der Thüringer Vereinsmeisterschaft trumpten in Kalten-sundheim die Kegelseniorinnen des Landkreises Greiz auf und sicherten sich mit großem Vorsprung den Landestitel.

Im Finale brachten es die Keglerrinnen des KKV Greiz mit Rietze (Wünschendorf), Riemenschneider und Thiem (Auma) sowie Ludwig aus Langenwolschendorf auf beachtliche 2235 Holz und damit ließ man die Konkurrenz des Kreises Saale-Orla, den Schwarza-kreis sowie Nordhausen klar hinter sich. Im Finale zeigten sich die Damen mannschaftlich sehr geschlossen mit Holzzahlen zwischen 545 und 568. Zum Kader gehörten außerdem Sporer vom

SV Pöllwitz sowie Funk aus Langenwolschendorf.

Mittlerweile behaupten sich die Seniorinnen unseres Landkreises auch deutschlandweit und sind ein sportliches Aushängeschild. Das Beispiel der erfolgreichen Seniorinnen spricht für die gute Arbeit auf den Kegelbahnen bei den genannten Vereinen und zeigt, dass außer den Erfolgen der Damen des SV Pöllwitz in der Bundesliga oder bei internationalen Wettbewerben auch die ehemaligen erfolgreichen Keglerrinnen im fortgeschrittenen Alter noch ihre Frau stehen. Glückwunsch zum Thüringenmeister und weiterhin viel Erfolg und „Gut Holz“.

Klaus Lippert



Die erfolgreichen Damen des Landkreises Greiz beim Finale in Kalten-sundheim.

(Foto: Corinna Thiem)

## 40 Jahre Bläservereinigung Wünschendorf

Orchester sucht Verstärkung

Jubiläum für die Wünschendorfer Bläservereinigung: Vier Jahrzehnte musikalischer Tradition, gemeinsamer Freude und lebendiger Gemeinschaft – ein Anlass, der nicht nur die Vergangenheit würdigt, sondern auch die Zukunft voller musikalischer Möglichkeiten begrüßt.

Ob klassische Blasmusik, energiegeladener Rock, swingende Rhythmen oder bekannte Filmmusik – das Orchester pflegt nicht nur alte Traditionen, sondern wagt auch stets neue musikalische Wege. „Unser Ziel ist es, eine lebendige, bunte Truppe zu sein, in der jeder, egal ob jung oder alt, seinen Platz findet“, erklärt Knuth Schirrmeister, Vorstandsvorsitzender des Orchesters. „Musik

verbindet, macht Freude und schafft Gemeinschaft. Das wollen wir auch in den kommenden Jahren weiterleben.“

Anlässlich des Jubiläums möchte die Bläservereinigung noch mehr Menschen für die Musik begeistern. Deshalb sucht sie Verstärkung – egal ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi, jung oder alt. Die Proben finden jeden Mittwoch um 19.30 Uhr in der Alten Schule in Wünschendorf statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, einfach vorbeizuschauen und mitzumachen.

Interessenten melden sich per E-Mail kontakt@blaeservereinigung-wuenschendorf.de oder telefonisch 0172/3668007.